

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm
Themenheft: Dorferneuerung

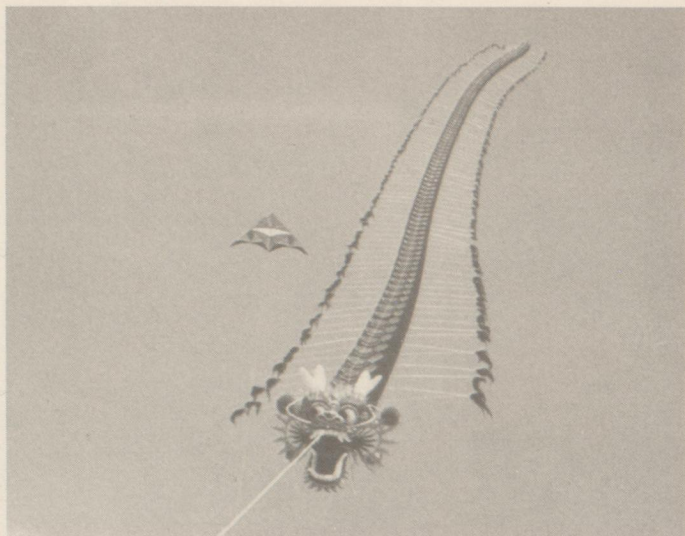
20. Jahrgang — 4/93



1. Hammer Drachen-Fest

mit Lippe-Rallye für Heißluftballone am 1./2. Mai

1. Hammer Drachen-Fest



Bunte Drachen und Ballone gibt es am 1. und 2. Mai am Himmel über Hamm zu sehen.

Drachen und Ballone zum 1. Hammer Drachenfest

In diesem Jahr plant der Hammer Luftsport-Club in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Werbeamt der Stadt Hamm das 1. Hammer Drachenfest. Es findet am Wochenende 1./2. Mai auf dem Flugplatzgelände statt.

Wie in den Jahren zuvor, wo Montgolfiaden und Großflutage zwischen 30 000 und 50 000 Besucher in die Lippewiesen lockten, werden auch am ersten Mai-Wochenende wieder viele Besucher erwartet; denn „der Luftraum ist für alle da“.

Diesen Slogan wollen die Hammer FliegerInnen erneut unter Beweis stellen.

Unter dem Titel „Drachen und Ballone, 1. Hammer Drachenfest und Lippe-Rallye für Heißluftballone“, teilen sich auf dem Hammer Flugplatzgelände Drachen und Ballone den Himmel.

Die Startzeiten der Lippe-Rallye, an der ca. 20 Heißluftballone teilnehmen, liegen an beiden Tagen gegen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr, so daß tagsüber und nach dem Abendstart der Ballone ungehindert Drachenflug stattfinden kann.

Die Mitglieder des Luftsportclubs haben sich nämlich bereit erklärt, mit Rücksicht auf die Drachen und Ballone keinen Flugbetrieb durchzuführen. Ausnahmsweise werden sie an diesem Wochenende bei privaten und geschäftlichen Flügen von benachbarten Flugplätzen, z.B. Münster oder Dortmund, starten.

Der zentralgelegene Hammer Flugplatz bietet optimale Voraussetzungen für den Drachensport. Vom Windspiel bis zum Kulturobjekt soll der jahrtausendalte Dra-

chen der Hammer Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Das Drachenfliegen erfreut sich weltweit einer immer größer werdenden Beliebtheit; denn Drachenzeit ist immer. Zu jeder Jahreszeit ist genug Wind, um Drachen steigen zu lassen.

Das Aussehen der Drachen hat sich stark verändert. Die Drachen von heute unterscheiden sich gewaltig von den herbstlichen Papierwindvögeln aus früherer Zeit. So werden in Hamm, unter anderem, schnelle Lenkdrachen, stabile Ruhigflieger und Großdrachen zu sehen sein.

Am Hammer Drachenfest kann jeder teilnehmen. Für die Hammer Bevölkerung, die vom „Tako Kich“, dem Drachenfieber gepackt ist, steht ein extra Flugfeld zur Verfügung. Hier kann sich die ganze Familie an diesem schönen Sport — mit selbstgebaute oder gekaufte Drachen — beteiligen. Während am Samstagabend beleuchtete Drachen in den Hammer Nachthimmel starten, spielt in einer Flugzeughalle eine siebenköpfige Dixieland-Jazzband.

Am Sonntagvormittag unterhält die Big-Band der Musikschule Hamm die Besucher.

Imbiß-, Getränke- und Verkaufsstände sowie ein Rahmenprogramm runden das 1. Hammer Drachenfest und die Lippe-Rallye ab.

Das Kultur- und Werbeamt der Stadt Hamm und der Hammer Luftsport-Club heißen alle Teilnehmer und Zuschauer zu dieser eintrittsfreien Veranstaltung herzlich willkommen.

Silvia Glauser, LSC Hamm

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Dorferneuerung

Seite

Dorferneuerung in Hamm

3

☆ Den individuellen Charakter bewahren und entwickeln ☆ Dorferneuerung Süddinker — Norddinker — Wambeln ☆

Osterfeuer nicht zur Abfallbeseitigung mißbrauchen

6

Internationale Tourismusbörse Berlin

7

☆ Imagefaktor für die Stadt ☆ Größer, bunter und erfolgreicher ☆

Termin-Vorschau

8

Wirtschaft lokal

11

☆ EDV-Servicecenter gegründet ☆ Kreditprogramme für kleine und mittlere Unternehmen ☆

Kim Young-Hee: Bilder, Objekte, Figuren, Paravents

12

☆ Kunst aus Papier im Maximilianpark ☆

Buchtip des Monats der Stadtbücherei

12

Gustav-Lübcke-Museum: Die Schausammlungen

13

☆ Vortrag im Forum: Der Mann im Eis ☆

Stadtwerke informieren

14

☆ Stadtwerke mit Pilotprojekt in der Falkschule II ☆ Nahwärmeservice — Komplette Energiedienstleistung ☆

Jugendtheater in der Jahnschule

15



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81 / 2 41 23



NACH MIR KOMMT NICHT DIE SINTFLUT

Wenn Sie Vermögenswerte vererben oder erben werden, lohnt sich ein Gespräch mit uns

wenn's um Geld geht
Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Allgemeine Zielsetzung und Bedeutung der Dorferneuerung

In den letzten Jahren konnte für die gesamte Stadt Hamm ein integriertes Stadterneuerungskonzept, das die Dorferneuerung einschließt, entwickelt werden. Erneuerungsmaßnahmen werden z.Zt. in 16 Bereichen umgesetzt.

Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt auf der Grundlage der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder Fördermittel zur Dorferneuerung. Förderungsgegenstände sind die Erhaltung und Restaurierung historischer Bausubstanz, die Gestaltung von Dorfmittelpunkten und Plätzen, die Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse sowie die Grün- und Freiraumgestaltung im Dorf.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Agrarordnung Soest wurde mit Süddinker Anfang 1992 die erste Dorferneuerungsmaßnahme in Hamm fertiggestellt. Die Dorferneuerung in Norddinker konnte ebenfalls 1992 umgesetzt werden. Wambeln, das Gegenstand dieser Broschüre ist, wird als dritte Maßnahme folgen. Weitere Dorferneuerungskonzepte, z.B. für Geithe und Drechen, werden zur Zeit entwickelt.

Dorferneuerung meint zunächst die allgemeine Entwicklung und Gestaltung eines Ortes, das bedeutet all das zu pflegen, zu erhalten, fortzuentwickeln, was den individuellen Charakter eines Dorfes ausmacht, ohne dabei den Schwerpunkt auf Äußerlichkeiten wie Farbe, Ordnung und Sauberkeit zu legen.

Werte wie „gesunde Natur“ und „intakte Umwelt“ müssen für die Zukunft gesichert werden. Mit dem Anstieg der Gesamtbevölkerung (bis 1995 um 2,4 Prozent), einem Mehrbedarf an Wohnungen mit steigender Flächeninanspruchnahme, einer Zunahme des Straßenverkehrs, steigender Abfallmengen, Belastungen des Naturhaushaltes durch eine intensive Landbewirtschaftung in Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Strukturwandel und mit den schwierigen agrarpolitischen Rahmenbedingungen sind ländliche Bereiche aufgefordert, ein Höchstmaß an Selbstverantwortung und Eigeninitiative zu entwickeln und integrierte Entwicklungskonzepte für die Lösung der ökologischen Probleme zu erarbeiten.

Weiterentwicklung, das heißt auch Erhaltung des Vorhandenen, Gestaltung mit Einfühlungsvermögen, Berücksichtigung der umgebenden Landschaft. Was bedeutet das für uns heute? Es setzt voraus, daß wir die über Jahrhunderte gewachsenen Strukturen des Dorfes, sein unverwechselbares Erscheinungsbild, seine Traditionen, seinen Reiz und Charme, seine Ausstrahlung, das es durch neue und alte Gebäude und deren Anordnung hat, wahrnehmen und erkennen.

Wenn wir durch unsere Dörfer fahren oder spazieren, fällt uns heute auf, daß es immer häufiger eine monotone, phantasielose Architektur gibt, die tatsächlich auch im Alter nicht schöner wird, so wie wir es bei alten Gebäuden manchmal erleben. Es fällt auf, daß es keine Liebe zum Detail, keine Individualität in der handwerklichen und architektonischen Ausgestaltung von Häusern gibt und daß das harmonische Einfügen von Gebäuden in die bestehende Bausubstanz oftmals unberücksichtigt bleibt. Handwerker und Architekten setzen weniger auf Qualität denn auf Quantität. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür sind immer wieder die z.T. nachträglich angebauten DIN-Garagen, die sich über unsere Städte und Dörfer in gleicher Gestalt hinziehen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Dorferneuerung liegt in der Restaurierung dorfbildprägender Bausubstanz, dabei können sowohl private landwirtschaftlich oder ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude wie auch öffentliche, die eine neue, möglicherweise der Gemeinschaft dienliche Funktion übernehmen, z.B. Dorfgemeinschaftshaus, gemeint sein.

Die Gestaltung öffentlicher Flächen umfaßt Dorfplätze, Straßen, verkehrsberuhigte Bereiche, Baumalleen, Fuß- und Radwege, Dorfbeleuchtung und Parkplätze.

Die dorfkologischen Maßnahmen bilden einen weiteren Förderschwerpunkt der Dorferneuerung. Grüngestaltungsmaßnahmen auf privaten Flächen wie Heckeneinfriedungen oder Fassadenbegrünung sind, wenn sie in den öffentlichen Raum hineinwirken, ebenfalls förderfähig.



Hofanlage in Süddinker

Dorferneuerung Süddinker

Als erster Ortsteil zur Durchführung von Dorferneuerungsmaßnahmen in Hamm wurde Süddinker ausgewählt. Ausschlaggebend hierfür war der im Vergleich zu anderen Ortschaften noch sehr ausgeprägte dörfliche Charakter. Das Dorf liegt eingebettet in einer reizvollen durchgrüneten Landschaft. Stattliche Hofstellen, ansehnliche Fachwerkbauten sowie markante Hecken- und Mauereinfriedungen prägen das Dorfbild.

Als Planungsziele standen die Neugestaltung des Kirchbereiches als attraktive Dorfmitte, die Erhaltung und Restaurierung der ortsbildprägenden Bausubstanz sowie gestalterische und ökologische Aufwertung der Dorflandschaft im Vordergrund.

Im einzelnen ging es um folgende Maßnahmen:

- Neugestaltung des Schützenheimgeländes (Hoffläche, Park- und Stellplätze, Beleuchtung, Hofzufahrt)
- Neugestaltung des Ehrenmals als kleiner Platz
- Wiederanlage eines Dorfteiches
- Neuerrichtung eines Wartehäuschens aus Fachwerk
- Anlage eines Verbindungsweges zwischen Ehrenmal und Schützenheim
- Ergänzung des vorhandenen Lindenbestandes
- Grüngestaltungsmaßnahmen im gesamten Dorfbereich
- Neugestaltung des Spielplatzes.

Die Dorferneuerungsmaßnah-



Einen neuen Dorfteich brachte die Dorferneuerung in Süddinker.



Die häßliche Einheits-Wartehalle „In der Brei“ wurde durch ein landschaftlich angepaßtes Häuschen ersetzt.



men in Süddinker, bestehend aus der Gestaltungsmaßnahme im Kirchbereich und der Begrünungsmaßnahme in Süddinker, sind abgeschlossen. Das beabsichtigte Ziel einer grüngestalterischen Verbesserung des Dorfbildes konnte somit realisiert werden.

Die geplante Eingrünung des Spielplatzes bzw. dessen Neugestaltung wurde bereits im Rah-

men der Gestaltung des Kirchplatzes realisiert. Die Begrünungsmaßnahmen wurden — ergänzend zur Gestaltungsmaßnahme im Kirchbereich — von den Bürgern und Bürgerinnen Süddinkers positiv aufgenommen. Sowohl der Baubeginn mit dem „1. Spatenstich“ als auch die Einweihung des Dorfplatzes wurde gemeinsam mit den Bürgern im Dorf gefeiert.



Der Dorfplatz an der ehemaligen Schule vor...



... und nach der Umgestaltung (Norddinker).

Dorferneuerung Norddinker

Die Ortschaft Norddinker ist typisch für einen dörflich geprägten Weiler. Ortsbildprägende Hofstellen liegen als Streusiedlung um die Ortslage. Umliegende Obstbaumwiesen rahmen das gewachsene Dorf ein und grenzen es von den intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen und der freien Landschaft ab.

Die Ziele der Dorferneuerungsplanung für Norddinker, die seit 1987 im Rahmen der von Land und Bund geschaffenen Dorferneuerungsprogramme entwickelt wurden, zielten auf die allgemeine Entwicklung und Gestaltung des Dorfes. Das bedeutet, all das zu pflegen, zu erhalten, fortzuentwickeln, was den individuellen Charakter Norddinkers ausmacht.

Die Planungsschwerpunkte lagen in der Denkmalpflege und im Schutz der Kulturlandschaft, in der verbesserten Verkehrsanbindung mit Straßen, Bahn und Bus, der Ver- und Entsorgung mit Wasser und Abwasser sowie im vielfältigen Vereinsleben und in der Pflege der sozialen Beziehungen im Dorf. Die Dorferneuerung beabsichtigt, Werte wie „gesunde Natur“ und „intakte Umwelt“ für die Zukunft zu sichern. Fehlentwicklungen im bestehenden Ortsbild stellten sich in Norddinker — wie in anderen Dörfern — wie folgt dar:

Die moderne dörfliche Architektur ist meist monotoner und phantasieloser als die der alten Gebäude. Es fehlt oftmals die Liebe zum Detail, die Individualität in der handwerklichen und architektonischen Ausgestaltung der Häuser und das harmonische Einfügen von Gebäuden in die bestehende Bausubstanz. Architekten und Handwerker setzen noch zu wenig auf Qualität. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür sind immer wieder die z.T. nachträglich angebauten DIN-Garagen, die sich über unsere Städte und Dörfer in gleicher Gestalt hinziehen.

Die Maßnahmen zur Gestaltung der öffentlichen Flächen im Dorf wurden von den Bürgern und Bürgerinnen Norddinkers positiv mitgetragen. Auf dem Dorfplatz mit der ehemaligen Schule und dem 1988 errichteten Schützenheim, wurde die ehemals asphaltierte Fläche z.T. neu gepflastert. Der erdbraune Pflasterstein paßt gestalterisch gut zu den weiß verputzten Hausfassaden. Sie wurden durch kleine Beete und zusätzliche Fassadenbegrünung optisch zur neu gepflasterten Fläche abgesetzt, so daß die neu geschaffene, dörfliche Mitte ökologisch und ästhetisch — darüber hinaus durch den in Eigeninitiative erbauten Brunnen — attraktiv aufgewertet wurde. Das neuerrichtete, dörfliche Fachwerkwartehäuschen „In der Brei“ zeigt die harmonische Verbindung von Funktion und Aussehen einer Haltestelle im Dorf. Der Versiegelungsgrad der Freiflächen wurde reduziert und somit ein wesentliches Ziel der Dorferneuerung erfüllt.

Insbesondere in diesem Punkt waren Privatpersonen angesprochen, im Hof- und Zufahrtsbereich ihrer Grundstücke, entlang der Hausfassaden und Anbauten versiegelte Flächen durch wasserdurchlässige Materialien oder ggf. auch durch kleine Grünbeete zu ersetzen, so daß Regenwasser vermehrt natürlich versickern kann.

Obstwiesen stellen ein besonderes, landschaftsprägendes Element in unserer Landschaft dar. Sie haben als Unterwuchs Mähwiesen, die extensiv genutzt werden. Ihre ökologische Bedeutung ist nachgewiesen, denn sie bieten bis zu 3000 verschiedenen Arten einen Lebensraum. Und nicht nur das! Sie gliedern unsere Häuser in die Landschaft ein. Die Erhaltung der Obstwiesen in Norddinker und ihre mögliche Ergänzung stand daher im Interesse der Dorferneuerungsplanung.

Die Saumbereiche sind so-



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

Dorferneuerung Wambeln



Liebe zum Detail spiegelt der Brunnen und die Baumscheibe wider (Norddinker).

nannte Randlebensräume zwischen Pflastersteinen, an Rainen, in Böschungen, an Eisenbahnlinien und an Kanälen. In diesen Saumstreifen hat man bis zu 750 verschiedene Lebensarten gefunden. Meist sind es Wildpflanzen, die je nach Standort, auf Mauern oder in der freien Landschaft, ganz spezielle Lebensbedingungen fordern. Ein Großteil von ihnen steht bereits auf der Roten Liste.

Nicht nur als Rückzugsgebiet für zahlreiche Tierarten und als gliederndes Element in der Landschaft, haben diese Randlebensräume Bedeutung, sondern auch in ihrem ästhetischen Wert mit einer reichen Farb- und Formenpalette, die sich als Band von der Landschaft ins Dorf hineinzieht. Auch in Norddinker gibt es solche Randbereiche noch. Sie sollen auch künftig geschützt und ergänzt werden, indem sie extensiv

statt intensiv gepflegt werden. Kopfbäume, wie geschnittene Kopfweiden und -eschen, gelten für Kleintiere und Vögel als Lebensraum. In den verholzten Kronen der Bäume sind Tiere und Pflanzen, z.B. Pilze besondere Bewohner.

Die in 1991 realisierten Begrünungsmaßnahmen in Norddinker entlang des Landwehrbaches, in der Brei, an der Soester Straße, am Spielplatz, an der Rhynerstraße und am Ortseingang Frielinghauser Straße/Soester Straße zeigen positive Beispiele für eine dorfkologische Aufwertung Norddinkers.

Auch künftig stehen neben der städtebaulichen Erhaltung und Sicherung der Ortsbildprägenden Bausubstanz die ökologischen Aspekte und Ziele in der Dorferneuerungsplanung in Norddinker im Vordergrund.



Der Hof der ehemaligen Schule in Wambeln soll durch Beete aufgelockert werden.

Das noch vorwiegend landwirtschaftlich geprägte Dorf Wambeln liegt auf einer Anhöhe, inmitten der reizvollen Hügellandschaft des Hammer Südens. Der Dorfbereich bietet attraktive Aussichtspunkte in Richtung Sauerland zum Haarstrang.

Das vorrangige Ziel der Dorferneuerung Wambels ist die Neugestaltung des Kirchenumfeldes als attraktiver Dorfmittelpunkt. Weitere wichtige Ziele sind die Bewahrung der historischen, Ortsbildprägenden Bausubstanz sowie Begrünungsmaßnahmen zur ökologischen und gestalterischen Aufwertung des Landschaftsraumes.

Wambeln ist ein Dorf mit ca. 320 Einwohnern. Um 1050 wurde der Name Wambeln als „Wanumelon“ erstmalig genannt; frei übersetzt: leuchtender Wald. Dies läßt auf eine früher walddreiche Landschaft am Rande des Hellwegs im Übergang zum Sauerland schließen. Das Dorf Wambeln wird insbesondere durch die markanten Lindenalleen an den Ortseinfahrten geprägt. Die Gemarkung Wambeln besteht aus dem Dorf Wambeln mit den beiden Streusiedlungen „Kuhweide“ und „Wambelner Bruch“.

Die Zielsetzung der Dorferneuerung in Wambeln umfaßt zwei Maßnahmenkomplexe:

1. Die Neugestaltung der Dorfmitte mit Kirchengebäude, Dorfgemeinschaftshaus und Ehrenmal und
2. die Grüngestaltungsmaßnahmen innerhalb der Ortschaft.

Zur Gestaltung der Dorfmitte sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- die gestalterische Aufwertung des Ehrenmals,
- eine einheitliche, aufeinander abgestimmte Gestaltung der Außenanlagen der Kirche und des Dorfgemeinschaftshauses sowie
- die Errichtung eines Fachwerkwarthäuschens.

Die Begrünungsmaßnahmen in Wambeln umfassen:

- die Begrünung der Scheidinger- und Sönnernstraße,
- die Neugestaltung und Eingrünung des Sportplatzes,
- die ergänzende Begrünung des Pendel- und Bewerbbaches (nicht zuschlußfähig durch die Dorferneuerung)
- sowie die Begrünung der Ackerränder und Wirtschaftswege.

Die ökologischen Aspekte und Ziele der Dorfplanung in Wambeln sehen wie folgt aus:

- Austausch von Nadelgehölzen

durch Laubgehölze im bebauten und unbebauten Bereich,

- Anpflanzen zusätzlicher Hecken als Einfriedungen von privaten Gärten und Hofflächen sowie von Baumgehölzen und Baumreihen entlang der Feldwege und Straßen,

— Erhalten bzw. Neuschaffen dorftypischer Strukturen z.B. Trockenmauern, Ruderalsäume entlang von Wegen und Mauerfüßen, (Weißdorn-)Hecken, Stakeenzaune und Obstbäume/-wiesen (Obstbäume sind mit ausreichendem Platzbedarf auszustatten: mind. zehn bis 15 Meter). Sie sind besonders charakteristisch für Gemeindewiesen wie im Falle Wambels.

— Betonung wichtiger Bereiche/Standorte durch Anpflanzung repräsentativer Bäume/Solitäre, dabei sind besonders Eichen, Linden, Kastanien u.a. geeignet. Bevorzugte Standorte sind hier Ortseinfahrten, Wegekrenzungen als Reihe am Kirchplatz, am Friedhof, im Mittelpunkt von Hofflächen, auf dem Dorfplatz, am Ehrenmal, usw.

— Die Gestaltung im Umfeld der Kirche, des Gemeinschaftshauses und des Ehrenmals will durch verschiedene Begrünungsmaßnahmen eine Betonung des Ortskerns erzielen, es bietet sich u.a. an: Fassadenbegrünung, die Anlage von kleinen Beeten entlang der Hausfassaden wie am Dorfgemeinschaftshaus angedacht, die Anpflanzung von Weißdorn- und Wildrosenarten in abwechslungsreicher Höhenstaffelung in schattigen und sonnigen Bereichen.

— Der Biotopvernetzung gilt im Außenbereich die Aufmerksamkeit: dabei wird darauf geachtet, daß die überplanten Wegeseitenränder nicht zu schmal sind, so daß sich freiwachsende Hecken auf einem bis zu drei Meter breiten Streifen über Jahre entwickeln können, ohne eine intensive Pflege zu brauchen. Oftmals ist die Anpflanzung von einreihigen Pflanzungen möglich, an anderen Stellen kann an Grabenböschungen gepflanzt werden. Die Verschattung wird soweit wie möglich berücksichtigt.

— Kleingewässer sind ebenfalls Teil der zu fördernden Biotopvernetzung im Dorf; der Pendel- und Bewerbbach werden durch weitere ergänzende Pflanzungen von Kopfbäumen (Esche, Weide) ökologisch aufgewertet (ohne Förderung durch die Dorferneuerung!).

Gestalterische Aspekte der Dorferneuerung in Wambeln

- Der erdgebundene Farbton des geplanten Betonsteinpfla-



Der Bereich um Kirche und Ehrenmal wird Schwerpunkt der Dorferneuerung in Wambeln sein.

sters bietet die Möglichkeit, einen gemeinsamen optischen und funktionalen Rahmen für die Gebäude Kirche, Gemeinschaftshaus und für das Ehrenmal zu schaffen. Gleichzeitig werden durch farbliche Zurückhaltung des Pflasters eben diese Gebäude in den Vordergrund gestellt (schlichtes Reihenpflaster vorge-sehen).

— Mit der Fahrbahnverengung in der L 669 wurde die geplante Verkehrsberuhigungsmaßnahme insbesondere unter Berücksichtigung des landwirtschaftl. Verkehrs geplant. Darüber hinaus sorgen die geplante Rollstuhlrampe im Kircheneingangsbereich, das neu zu schaffende Buswartehäuschen und die Wege-

führung entlang der Gemeindefläche für eine funktionale Verbesserung des Ortskerns.

— Den Versiegelungsgrad bei der Gestaltung von Freiflächen weitestgehend zu reduzieren, gilt als weitere wesentliche Zielsetzung der Dorferneuerung. Besonders in diesem Punkt sind Privatpersonen angesprochen. Im Hof- und Zufahrtsbereich ihrer Grundstücke, entlang der Hausfassaden und Anbauten läßt sich oftmals problemlos der feste Belag aufnehmen und durch wasser-durchlässige Pflasterung oder andere Materialien, ggf. durch kleine Grünbeete ersetzen, so daß Regenwasser vollständig natürlich versickern kann.



Zum Abschluß der Dorferneuerung Süddinker pflanzten Bezirksvorsteherin Lieselotte Schriek und Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer gemeinsam einen Baum.

Osterfeuer nicht zur Abfallseitigung mißbrauchen

Am 2. Aprilwochenende ist es wieder soweit: Die Fastenzeit ist beendet und es geht auf Ostereier-Jagd. Traditionell werden dann auch an vielen Stellen auf Hammer Stadtgebiet Osterfeuer angezündet. Leider herrscht hier oft noch die Unsitte, Brauchtumsfeuer zur Müllentsorgung zu nutzen oder — meistens sogar unbewußt — andere nicht geeignete Materialien zu verbrennen. Deshalb vom Umweltamt an dieser Stelle noch einmal die wichtigsten Regeln:

Ein Osterfeuer darf auf privaten Grundstücken ohne behördliche Genehmigung abgebrannt werden, wenn nur abgelagertes Brennholz (Scheitholz) verwendet wird. Pflanzliche Abfälle aus Haus- und Kleingärten dürfen nicht verbrannt werden. Sie sind nach der Abfallsatzung der Stadt Hamm der städtischen Abfallentsorgung zu überlassen. Auf landwirtschaftlichen Flächen jedoch besteht die Möglichkeit, zusätzlich Baum- und Heckenschnitt (pflanzliche Rückstände) zu verbrennen. Auf keinen Fall verbrannt werden dürfen lackierte Holzteile (z.B. Fensterrahmen und Türen), Plastikmaterialien, Autoreifen, Brandbeschleuniger (Ben-

zin und Altöl), hausmüllähnliche Materialien, Gewerbeabfälle etc.

Denken Sie daran: Verbrennen von Abfall ist ordnungswidrig und kann mit hohen Geldstrafen geahndet werden. Abgesehen davon sollten Sie darauf achten, daß durch Funkenflug und Rauch Nachbarn und Allgemeinheit nicht erheblich belästigt oder gar gefährdet werden. Dazu gehört z.B. die Einhaltung von Sicherheitsabständen: mindestens 100 Meter Abstand von Gebäuden und Waldflächen, 25 Meter Abstand zu sonstigen Bäumen, Hecken und Sträuchern und ausreichender Abstand zu Böschungen, Feldrainen und Wegrändern. Auch die Windrichtung ist zu beachten, zudem muß das Feuer bis zum vollständigen Erlöschen permanent beaufsichtigt werden.

Übrigens: Das für ein Osterfeuer angesammelte Holz bietet eine ideale Zufluchtstätte für Tiere. Schichten Sie deshalb den Haufen unmittelbar vor dem Entzünden um und geben Sie so den Tieren eine Chance zur Flucht.

Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Umweltamt, Westenwall 4. Dort können Sie ein Merkblatt zu dieser Thematik anfordern.

Wir planen und gestalten Ihren Garten

Pflasterung, Pflanzung, Teichanlagen, Zaun- und Pergolabau, Gehölz- und Rasenschnitt

sennekamp

Baumschulen und Landschaftsgestaltung

Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhyern) · Fernruf (02385) 23 13



Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag, Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche, Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten ...

... und wir haben für Sie das richtige Geschenk ...

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9



Vertreter des Landesverkehrsverbandes Westfalen, der Regionen und Städte im Gespräch mit NRW-Wirtschaftsminister Günther Einert (links).

Internationale Tourismus-börse Berlin 1993

Größer, bunter und erfolgreicher

Anfang März stand das vereinte Berlin für eine Woche wieder ganz im Zeichen des weltweiten Tourismus. In 26 Messehallen und dem ICC präsentierten sich Aussteller aus mehr als 150 Ländern.

Während aus deutscher Sicht auch in diesem Jahr wieder vor allem die neuen Bundesländer sich des überaus großen Messeandrangs kaum erwehren konnten, erfreuten sich aber auch die Regionen, Städte und Gemeinden der alten Bundesländer eines im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls gestiegenen Interesses bei Fachbesuchern, Journalisten und Gästen auf der ITB 1993. Geklotzt wurde allenthalben, ist

doch der Tourismus mit zum größten Wirtschaftsfaktor weltweit geworden. Allein in West-Deutschland hängen über eine Million Arbeitsplätze direkt vom Tourismus ab. Das sind vier Prozent aller Beschäftigten.

In Hamm haben in den letzten beiden Jahren die ständig steigenden Übernachtungszahlen die magische Grenze von 100 000 Übernachtungen per anno erstmals überschritten. Bei realistischen Ausgaben von schätzungsweise 200,- DM pro Tag und Gast bedeutet dies allein einen Jahresumsatz vor allem in der lokalen Hotellerie und Gastronomie von in 1992 weit über

20 Millionen DM. Eine gute Ausgangslage, den Fremdenverkehr als entscheidenden Wirtschaftsfaktor auch für die Stadt Hamm zu sehen und durch gezielte Fördermaßnahmen das Standbein des lokalen Fremdenverkehrs zu festigen und auszubauen.

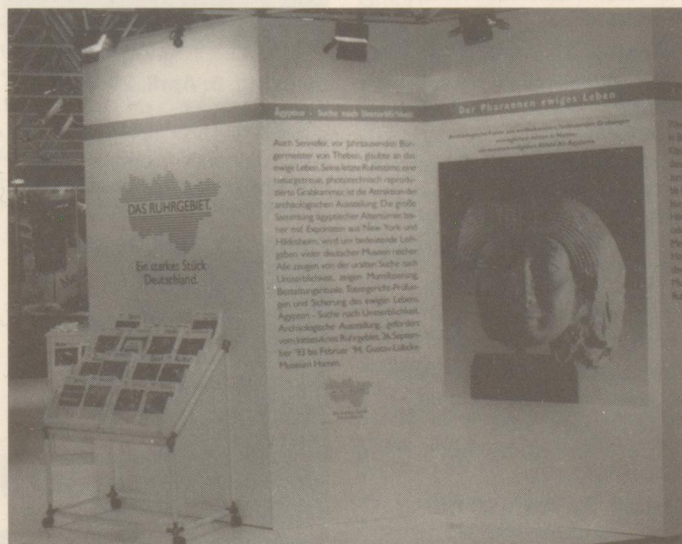
Vor diesem Hintergrund präsentierte sich auch die Stadt Hamm in diesem Jahr wieder auf der Tourismus-Börse. Gleich dreimal war die Stadt Hamm in der Halle 8.2, der Nordrhein-Westfalen-Halle, präsent. Während am Stand des Nordrhein-Westfälischen Heilbäderverbandes Prospektunterlagen über die Stadt Hamm zu erhalten waren, kündigte der Kommunalverband Ruhrgebiet auf seinem Messestand die vor allem kulturellen Highlights dieses Jahres in Hamm an. Neben dem 5. Internationalen Klavierfestival Ruhr, das u.a. auch in Hamm vom 15.6.-15.8.1993 stattfindet, weist der KVR vor allem auf die zur Eröffnung des neuen Gustav-Lübcke-Museums am 26.9.1993 gezeigte altägyptische Ausstellung „Ägypten — Suche nach Unsterblichkeit“ auf großen

Bild- und Texttafeln hin. Daneben war die Stadt Hamm u.a. in Person von Ulrich Weißenberg, Leiter des Kultur- und Werbeamtes, für zwei Tage am Stand des Landesverkehrsverbandes vertreten. Während die Mitarbeiterinnen, Frau Kottenstedde vom Kultur- und Werbeamt, und Frau Kayser vom Verkehrsverein Hamm, den direkten Kontakt zum Publikum am Counter des Ruhrgebietsstandes im Wechsel mit den Kollegen der Nachbarstädte Dortmund und Bochum suchten, galt es für Ulrich Weißenberg vor allem Fachgespräche mit Journalisten und Verbandsvertretern zu führen. Schon jetzt, unmittelbar nach Abschluß der Messe, kann aus Sicht der Stadt festgestellt werden, daß die Messebeteiligung der Stadt Hamm zumindest unter Image-Gesichtspunkten als voller Erfolg zu verbuchen ist.

Bleibt zu hoffen, daß sich in den nächsten Wochen konkrete Abschlüsse im Pauschalreisegeschäft noch verbuchen lassen. Die ersten Anzeichen nach Berlin stimmen zumindest auch hier erfolgreich.



Am Stand des Landesverkehrsverbandes Westfalen Ulrich Weißenberg, Leiter des Kultur- und Werbeamtes Hamm, im Gespräch mit Werner Reckmann, Abteilungsleiter im Presseamt der Stadt Detmold.



Der Kommunalverband Ruhrgebiet warb in diesem Jahr großflächig mit der Eröffnungsausstellung des neuen Gustav-Lübcke-Museums, die ab 26. September gezeigt wird.



Gasthaus
Alte Mark
 Hotel · Restaurant
 Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
 Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
 ☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
 Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
 Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr







bis 15. April

Falko Behrendt: Grafiken und Malerei
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 11. April

Neue Totalität — Kunst der 90er Jahre
Malerei, Plastiken und Objekte aus Deutschland, den Niederlanden, Ungarn und den USA
Maximilianpark, Elektrozentrale; Maxi-Park GmbH

18. April bis 13. Juni

Kim Young-Hee: Papierarbeiten
Maximilianpark, Elektrozentrale; Maxi-Park GmbH



Samstag, 17. April, 19.30 Uhr

Der kleine Horrorladen
Musical von Howard Asham und Alan Menken
Theater Nordhausen
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 18. April, 20 Uhr

Krieg und Frieden im Haus Tolstoi
Eine Produktion der Theaterinitiative NRW
Maximilianpark, Werkstattthalle; Kunst-Kultur-Humanität

Samstag, 24. April, 19.30 Uhr

Die Physiker
Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt
Westf. Landestheater Castrop-Rauxel
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 28. April, 10.30 Uhr

Tage des jungen Theaters
Woyzeck
Stück von Georg Büchner
Helios Theater
Kurhaus, Studiotheater; Kultur- und Werbeamt

Donn., 29. April, 19.30 Uhr

Der Diener/Türke zweier Herren
Jugendtheater-Veranstaltung
Aula der Jahnschule, Dortmund-der Str. 170;
Jugendamt/RAA



Freitag, 2. April, 19 Uhr

JZ Rhynern fördert Nachwuchskonzert mit drei Schülerbands (Crossover/Punk)
Jugendzentrum Rhynern; Jugendamt

Freitag/Samstag, 2./3. April

Kelly Family
Fußgängerzone;
Eigenkonzert

Samstag, 3. April, 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Werke von Max Reger, Maurice Dürrflü und Julius Reubke
Ingomar Kury, Dortmund (Orgel)
Pauluskirche;
Pauluskantorei

Samstag, 3. April, 15 Uhr

Vokalensemble Herringen
Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, M. Reger u.a.
Leitung: Christoph Mehner
Apostelkirche Hamm-Westen; Ev. Kirchengemeinde Hamm

Sonntag, 4. April, 14.30 Uhr

Akkordeonorchester Lünen
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Dienstag, 6. April, 21.30 Uhr

Marhold, Grimshaw, Knäuz & Baader
Kulturwerkstatt, Hoppebühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Donnerstag, 8. April, 20 Uhr

Wolf Maahn
Maximilianpark, Werkstattthalle;
Maxi-Park GmbH/Sparkasse Hamm/Lippe Welle Hamm

Sonntag, 11. April, 14.30 Uhr

Abraxas
Musikalische Ostergrüße
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Montag, 12. April, 14.30 Uhr

Jukebox
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Montag, 12. April, 15 Uhr

Bambuso Sonor II
Konzert auf der Bambusorgel
begleitend zur Ausstellung
„Rund um Bambus“
Organist: Klaas Hoek
Maximilianpark, Festsaal; Maxi-Park GmbH

Sonntag, 18. April, 14 Uhr

Los Andinos
Südamerikanische Folkloremusik
Maximilianpark, Parkareal; Maxi-Park GmbH

Sonntag, 18. April, 14.30 Uhr

New Style
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Dienstag, 20. April, 21.30 Uhr

Independent Brass Big Band
Kulturwerkstatt, Hoppebühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 21. April, 19.30 Uhr

Pifferari di Santo Spirito
Heiteres, Nostalgisches, Halsbrecherisches ...
Margaret und Matthias Friedrich, Blockflöte, Oboen, Historische Holzblasinstrumente, Peter Schumann, Orgel
Schloß Heessen; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 25. April, 14.30 Uhr

Gabriele Frece Quartett
Klassische Jazzstandards, Swing- und Latinkomposition, Bebop
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Dienstag, 27. April, 19.30 Uhr

6. Sinfoniekonzert
Werke von Heucke, Grieg und Sibelius
Westf. Sinfonieorchester Recklinghausen
Leitung: Walter Gillissen
Solist: Lazer Berman, Klavier
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 27. April, 21.30 Uhr

Götz Alsmann Band
Kulturwerkstatt, Hoppebühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 28. April, 20.30 Uhr

Jazz Forum Hamm
Play the music of Jimi Hendrix
Christy Doran (git), Fredy Studer (drums), Phil Minton (voc), Django Bates (key), Amin Ali (b)
Stadt. Musikschule; Kultur- und Werbeamt/Kuckuck Hamm e.V.

Freitag, 30. April, 19.30 Uhr

Kinshasa'M Böte/Backstreet
Rock-Doppelkonzert
JZ Uentrop, Alter Uentroper Weg 174; JZ Uentrop

Freitag, 30. April, 20 Uhr

Tanzparty in den Mai
mit „Komm' mit Mann's"/Friedel G. + Hungry Hearts
Maximilianpark, Festsaal



Samstag, 10. April, 15 Uhr

Viel Wind um Nix
Figurentheater Didda (ab 5 Jahren)
Maximilianpark, Werkstattthalle;
Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 14. April, 15 Uhr

Kleiner Hund, was nun?
Wolfsburger Kindertheater (ab 4 Jahren)
Maximilianpark, Werkstattthalle;
Maxi-Park GmbH

Sonntag, 18. April, 14.30 Uhr

Fritz & Lakritz
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 21. April, 15 Uhr

Werner Wunderwurm
Reibekuchentheater (ab 5 Jahren)
Stadtbücherei; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 21. April, 15 Uhr

Käpt'n Knall
Piraten-Musical für Kinder ab 4 Jahren
Mathoms Puppenbühne
Maximilianpark, Werkstattthalle;
Maxi-Park GmbH

Sonntag, 25. April, 16 Uhr

Der Wolfsjunge
Westf. Landestheater Castrop-Rauxel (ab 8 Jahren)
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Montag, 26. April, 10.30 Uhr

Der Wolfsjunge
s.o.



Samstag, 3. April, 20 Uhr

Richard Rogler
„Finish“
Maximilianpark, Werkstattthalle;
Sparkasse Hamm/Maxi-Park GmbH

Freitag, 23. April, 20 Uhr

Moiiland
Musik der Kelten
Brokhof; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 23. April, 20 Uhr

Les Funambules
„Le Pied sur la Savonette“ (Den Fuß auf der Seife)
Maximilianpark, Werkstattthalle;
Maxi-Park GmbH

Freitag, 23. April, 20 Uhr

Die kleinen Mäxe
Kabarett-Veranstaltung
JZ Rhynern, Unnaer Str. 14a; JZ Rhynern

Canon LASER Farbkopien

Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen
RAPIDOCOLOR-Kopien Din A4 - A1 • Copydrucke

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19, ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

AUTOREN-LESUNG

Montag, 19. April, 19.30 Uhr
Walter Kempowski
Aula des Beisenkamp-Gymnasiums; VHS

Dienstag, 27. April, 19.30 Uhr
Sachbuch aktuell: Dr. Marie Sichtermann
Den Laden schmeißen
Motivationen, Strategien und Probleme von Frauen, die sich selbstständig machen
Stadtbücherei, Vortragssaal; VHS/Kommunalstelle Frau und Beruf

VORTRÄGE

Montag, 19. April, 19.30 Uhr
Niedrigenergiehaus — realistisches Konzept für das ökologische Bauen
Dipl.-Ing. Dieter Sarkander
Arbeitskreis Energie im BUND
Volkshochschule, Westenwall 2; Umweltamt

Donnerstag, 29. April, 20 Uhr
Der Mann im Eis
Eine jungsteinzeitliche Gletschermumie im Hauslabjoch in den Ötztaler Alpen
Prof. Dr. Konrad Spindler, Institut für Vor- und Frühgeschichte, Universität Innsbruck
Neubau Gustav-Lübcke-Museum, Forum, Neue Bahnhofstr.; Städt. Gustav-Lübcke-Museum

SPORT

Vorankündigung

1./2. Mai
1. Hammer Drachenfest und Lippe-Rallye für Heißluftballone
Flugplatz Hamm; Luftsportclub Hamm/Kultur- und Werbeamt



Febrü®

Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Weil
Filiale Soest, Uricherstr. 5

Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

29. April

von 11 bis 18 Uhr

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

3.-5. April
Orientteppich-Ausstellung und
-Verkauf
Zentralhallen

Dienstag, 6. April
Pferdemarkt
Zentralhallen; Zentralhallen
GmbH

Sonntag, 18. April
Telefonkartenbörse
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungs
GmbH

Dienstag, 20. April
Pferdemarkt
Zentralhallen; Zentralhallen,
GmbH

Mittwoch, 21. April
Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen, Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

Donnerstag, 22. April
Kälber- und Fressermarkt
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

Sonntag, 25. April
Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungs
GmbH

29. April bis 2. Mai
IMBÖ — Hammer Immobilien-
börse
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungs
GmbH

Treff Jugendbücherei

... jeden Mittwoch um 15 Uhr!

7. April, 15 Uhr
„Eine Geburtstagstorte für die Katze“
Bilderbuchdias für Kinder ab vier Jahren, anschließend malen wir

14. April, 15 Uhr
„Spiele- und Bastelnachmittag zum Thema Müll“
Kinder ab sieben Jahren stellen selbst Papier her, basteln ein Müll-Monster, lesen und/oder

spielen Brettspiele.
Bringt bitte ein altes Hemd oder einen Kittel mit!
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt Hamm

21. April, 15 Uhr
„Werner Wunderwurm“
Kindertheater für Kinder ab fünf Jahren vom „Reibekuchentheater“
Eintritt: 3,00 DM
Eine Veranstaltung des Kultur- und Werbeamtes

28. April, 15 Uhr
„Wühlmause-Treff“
Redaktionstreffen für die Bücherei-Zeitung „Wühlmaus“ und alle Maus-Interessierten ab 8 Jahren.

Verbraucherfachausstellung IMBÖ

Rund ums Haus: Information — Beratung — Verkauf

Zum 5. Mal führt die Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH vom 29. April bis zum 2. Mai in den Zentralhallen die Fachausstellung IMBÖ durch.

Die in zweijährigem Turnus stattfindende Ausstellung beinhaltet Immobilienangebote, Finanzierungsvorschläge, Häuser in Massivbauweise, als Selbstbausatz oder als Fertighaus, Ausbau-, Renovierungs- und Sanierungsvorschläge. Der Besucher

findet Informationen vom Keller bis zum Dach. Heizung, Sanitär sowie Inneneinrichtungen z.B. Küchen, Bäder, Treppen, Fenster, Möbel gehören ebenfalls zum Inhalt dieser Ausstellung. Die Gartenanlage dient als Anregung.

Informieren auch Sie sich aus erster Hand bei dieser Gelegenheit. Die Beratung steht an oberster Stelle. Die Ausstellung ist täglich von 11-18 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene DM 4,-.

Telefonkarten-Börse

Die Hammer Ausstellungsgesellschaft mbH wird zum ersten Mal in diesem Jahr am 18. April in Zusammenarbeit mit der Telekom die Telefonkartenbörse in den Zentralhallen ausrichten.

Dieser Spezialmarkt hat sich in den letzten Jahren erst gebildet. Telefonkarten werden bereits wie Briefmarken gesammelt. Die Preise erstrecken sich von DM 10,-

bis DM 5000,- und mehr.

Insider kennen sich in diesem Gebiet sehr gut aus. Von der einfachen unscheinbaren Karte bis hin zur aufwendigen verzierten und Künstlerkarte können an diesem Tag alle Telefonkarten getauscht und gekauft werden.

Schauen Sie einmal rein — es könnte vielleicht Ihr nächstes Hobby werden.

KUNSTGEWERBE - LANDHAUSMODEN



*Alte
Mühle*

Mühlenstraße 53
4700 Hamm 1 (Uentrop)
Telefon (02388) 18 91

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 + 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr,
langer Sa 9-18 Uhr

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 2. April, 18 Uhr

Im JZ Bockelweg 15 steigt eine ganz besondere Disco mit Lichtspezialeffekten und Einsatz einer Nebelmaschine. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Samstag, 3. April, 17 Uhr

Das Jugendzentrum Südstraße 28 lädt ein zu einer Bingo-Disco, bei der es einige interessante Preise zu gewinnen gibt.

Dienstag, 6. April, bis 25. Mai, jeweils 17-19 Uhr

Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das Jugendzentrum Südstraße 28 den Kurs „Schere, Nadel, Faden, Stoff“ an. Es geht bei diesem Kurs nicht darum, wallende Tüll-Abendkleider zu nähen, sondern es wird gezeigt, wie man mit ganz einfachen Schnitten z.B. ein T-Shirt oder eine Hose erstellen kann. Die Kursleitung übernimmt Margit Nülens. Anmeldungen werden im JZ Südstraße (Tel. 17 25 37) entgegengenommen.

Dienstag, 13.-16. April

Unter dem Motto „Das kann ich auch — Kunst selber machen“ stand eine Projektwoche, die im vergangenen Jahr während der Herbstferien junge „Künstler und Künstlerinnen“ im Jugendzentrum Südstraße 28 zusammenführte. Zunächst wurde dort Papier selber gemacht, Farben hergestellt und in verschiedenen Techniken gemalt und gezeichnet. Besonders begeistert waren die Teilnehmer/innen vom Malen mit Aquarellfarben, so daß die beteiligte Gruppe auch im Anschluß an die Projektwoche weiterarbeitete und zahlreiche phantasievolle und farbenfrohe Bilder erstellte. Diese wurden auf einer Ausstellung im JZ Südstraße dann präsentiert.

Die Kunstgruppe arbeitet jeden Donnerstag von 16-19 Uhr. Weitere „Künstler“ sind herzlich willkommen.

Für diejenigen, die darstellen die Kunst vorziehen, findet in den Osterferien vom 13.-16. April ein Theaterworkshop statt. Dort stehen dann alle Möglichkeiten offen für Pantomime, improvisiertes Theater, etc. Interessenten können sich im JZ Südstraße näher informieren (Tel. 17 25 37).

Mittwoch, 14. April, bis Freitag, 16. April, jeweils von 13-16 Uhr

Unter Anleitung eines Fachmannes haben Kinder ab acht Jahren im Jugendzentrum Bockelweg 15 die Möglichkeit, in einem Workshop Yton-Steine zu bearbeiten und kleine Figuren herzustellen. Yton und das notwendige Werkzeug werden ge-

stellt. Eine vorherige Anmeldung im JZ Bockelweg (Tel. 6 02 22) ist erforderlich.

Montag, 19. April, 18 Uhr

Das Jugendzentrum Bockelweg 15 zeigt den Film „John F. Kennedy — Tatort Dallas“. Oliver Stone reißt mit seinem spektakulären Film die alte Wunde wieder auf, die Amerika immer noch schmerzt: der Mord an Präsident Kennedy. John F. Kennedy — ein Film, der nicht nur eine politische Dimension hat, sondern vor allem auch ein hervorragender Unterhaltungsfilm voller Spannung ist.

Freitag, 23. April, 20 Uhr

Das Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Straße 14a, lädt zu einer Kabarett-Veranstaltung ein. Politisches Kabarett vom Feinsten bieten „Die kleinen Mäxe“ mit ihrem neuen Programm „Schwein gehabt“. In ihrem nunmehr 6. Programm gehen „Die kleinen Mäxe“ auf große Butterfahrt. An Bord erwarten Sie versunkene Sterne des deutschen Schlagerhimmels, die sich die Butter nicht von der Wurst nehmen lassen. Denn um die geht es schließlich. Im Angebot: Thüringer, Krakauer und Frankfurter, oder?

„Die kleinen Mäxe“ sind Münsters dienstältestes Kabarettensemble. Die nun fast 10jährige gemeinsame Bühnenarbeit der kleinen Mäxe spiegelt sich in der Qualität ihrer Auftritte wider. Bei rund 50 Auftritten im Jahr beweisen sie immer wieder ihre Spritzigkeit, Situationskomik und ihr Improvationstalent. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt DM 5,-.

Samstag, 24. April, 12 Uhr

Ein Frühstück für Spätaufsteherinnen bietet das Jugendzentrum Südstraße 28 im Rahmen seines Mädchenprogramms. Es wird ein Kostenbeitrag in Höhe von DM 2,- erhoben.

Montag, 26. April, 19 Uhr

Um das Thema Verhütung geht es im Jugendzentrum Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, bei der Info-Veranstaltung „Liebe, Lust und Leidenschaft — Die Last mit der Verhütung“. Anhand eines Verhütungskoffers wird über unterschiedliche Formen der Verhütung und über Erfahrungen und Probleme gesprochen. Die Veranstaltung, die von Claudia Kieve von der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt gestaltet wird, richtet sich ausschließlich an Mädchen ab 13 Jahren.

Dienstag, 27. April, 15 Uhr

„Bewerben — aber wie?“ lautet der Titel eines Angebotes für Mädchen im Jugendzentrum Südstraße 28. Fragen wie „Auf



Der Vorjahreskurs „Kunst — selbst gemacht“ fand im JZ Südstraße große Resonanz.

was muß ich bei der Bewerbung achten?“ „Wie schreibe ich eine Bewerbung?“ usw. werden an diesem Tag von einer Berufsberaterin des Arbeitsamtes beantwortet.

Mittwoch, 28. April, 15 Uhr

Der Kindertreff Zappelino im Jugendzentrum Südstraße 28 zeigt im Rahmen seines Filmprogrammes den Film „Ein Sommer mit dem Wildpferd“, die Geschichte einer Freundschaft zwischen dem alten Bauern Jakob und einem freilaufenden Pferd.

Freitag, 30. April, 19.30 Uhr

Live-Musik im Jugendzentrum Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, ist angesagt mit den Grup-

pen Backstreet und Kinshasa 'M Bôte. Backstreet präsentiert sich stilistisch ohne Einschränkungen. Backstreet bietet Rockmusik, kraftvoll und spritzig, angesiedelt, irgendwo im weiten Spielfeld zwischen harten Gitarren, eingängigen Balladen und Punk. Das Ganze wird akzentuiert durch den originellen Einsatz der Querflöte.

Kinshasa 'M Bôtes Musik ist eine Verschmelzung aus Folk, Funk und populärer Musik. Spezielle Effekte werden erzielt durch den Einsatz zweier Violinen, die manchmal eine dominierende, manchmal eine begleitende Rolle spielen.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 14: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70 und
17 28 74

Titelbild: Auf einem extra Flugfeld kann die ganze Familie beim 1. Hammer Drachenfest Drachen steigen lassen. Foto: Ulrich Weißenberg

Fotos: Lilotte, Kayser, Jugendamt, Stadtwerke, Roland-Beenenen, Institut für Kunst- und Frühgeschichte Insbruck, Feußner

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 47 84



Das Team des neuen Unternehmens EDV Service-Center Pfeiffer, Wälz & Partner GmbH

Kreditprogramm des Landes für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU)

Das KMU-Kreditprogramm NRW löst das beschäftigungsorientierte Förderungsprogramm des Landes und das Landeskreditprogramm für Beschäftigungsinitiativen ab. Es übernimmt die Landesförderung im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms. Neu ist jetzt die Fördermöglichkeit für den Einsatz moderner Technologien bei der Leistungserstellung oder dem Aufbau neuer Fertigungslinien. Insgesamt bildet das KMU-Kreditprogramm NRW den Rahmen für zinsgünstige NRW-Kredite bei verschiedenen Förderzielen. Die Richtlinien für das neue Programm treten rückwirkend zum ersten Januar 1993 in Kraft.

Zu den bisherigen Förderungen bei Unternehmensgründung, -festigung und -verlagerung gibt es jetzt auch Kredite für den Einsatz moderner Technologien. Förderbar sind: Bearbeitungsmaschinen (z.B. CNC-Bearbeitungszentren), flexible Fertigungssysteme (z.B. Industrieroboter), Konstruktions- und Entwicklungssysteme (CAD, CAM), Hochleistungs- und -verarbeitungssysteme, Hochenergiesysteme (z.B. Laser), Verfahren zur Rohstoff- und Energieeinsparung, Anwendung und Verarbeitung neu-

er Werkstoffe, chemische, biologische und technische Verfahren sowie für betriebliche logistische Verfahrensabläufe.

Zielgruppen des Programms sind natürliche Personen, kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, erwerbswirtschaftliche Beschäftigungsinitiativen und neu dazugekommen die Angehörigen von technischen und naturwissenschaftlichen freien Berufen.

„Kleine und mittlere Unternehmen“ sind folgendermaßen definiert: Sie dürfen nicht mehr als 250 Arbeitnehmer beschäftigen und nicht mehr als 40 Millionen Umsatz oder nicht mehr als 20 Millionen Bilanzsumme vorweisen. Die Fördermöglichkeit entfällt, wenn ein größeres Unternehmen mit mehr als 25 Prozent an dem antragstellenden Unternehmen beteiligt ist.

Das KMU-Kreditprogramm NRW hat für die Region Hamm folgende Konditionen: Es wird ein Zinssatz von 4,5 Prozent bzw. 5,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Jahren einschl. von zwei tilgungsfreien Jahren gewährt.

Nähere Auskünfte erteilt die Wirtschaftsförderung Hamm, Telefon (0 23 81) 17 28 95 oder Ihre Hausbank.

Telefonaktion am Abendgymnasium

Von Mittwoch, dem 2. Mai, bis einschließlich Freitag, dem 4. Mai 1993, findet an der Außenstelle Hamm des Abendgymnasiums Lippstadt eine Telefonaktion statt.

Zwischen 10 und 12 Uhr erhält jeder unter der Telefonnummer (0 23 81) 5 05 74 vom Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit an der Außenstelle Hamm Auskunft, der Einzelheiten über Aufnahmebedingungen, Anmeldung, Ausbil-

dungsgang, Kurssystem, Unterrichtsfächer, Schulabschlüsse von der Mittleren Reife bis zur Allgemeinen Hochschulreife, Ausbildungsdauer, Unterrichtszeiten und Förderung nach BA-FÖG erfahren möchte.

Auskünfte über alle Einzelheiten der Weiterbildung erteilt auch stets das Abendgymnasium Lippstadt unter der Telefonnummer (0 29 41) 98 02 30.

EDV-Profis gründen das EDV Service-Center, Pfeiffer, Wälz & Partner GmbH

Nach Gründung der Gesellschaft mit der Beteiligung aller Mitarbeiter an der GmbH, eröffnete die Firma EDV Service-Center Pfeiffer, Wälz & Partner GmbH am 12. März in der Lilienthalstraße 2 im Gewerbe- und Technologiepark Münsterstraße, die neuen Geschäftsräume.

Die Aufgabe des EDV-Vertriebes für Geschäftskunden eines namhaften Bürohauses dieser Stadt war Anstoß zur Gründung der Gesellschaft. Unter Mithilfe des Amtes für Wirtschaftsförderung und der Stadtparkasse nahm die EDV Service-Center Pfeiffer, Wälz & Partner GmbH am ersten Januar die Geschäftstätigkeit auf.

Zum Geschäftsumfang des Betriebes gehören die Beratung, der Vertrieb, die Schulung der Kundenmitarbeiter und der Kundendienst für EDV-Systeme. Mit der Besetzung der Marktnische Beratung, Schulung und Kundendienst soll eine Abgrenzung zum „Nur-Verkauf-Angebot“ dieser Region erreicht werden. EDV-Zu-

behör und Möbel runden das Vertriebsprogramm ab.

Speziell gehören neue Techniken wie CAD, Telekommunikation, Druckertechniken, kaufmännische Software sowie komplett getestete Geräte-Konfigurationen mit voller Gewährleistung zum Angebot. Von dem genossenschaftlichen Zusammenschluß der Steuerberater, der DATEV, wurde das Unternehmen bereits als DATEV-Systempartner autorisiert.

In einer weiteren Ausbauphase des jungen Unternehmens werden der Vertrieb und der Kundendienst für alle Geräte der Bürokommunikation aufgenommen.

Durch kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter ist auch für die Zukunft ein hohes Maß an Sach- und Fachkenntnissen sichergestellt. Der eigene, als Meisterbetrieb geführte, technische Kundendienst sichert eine schnelle und effektive Behebung möglicher Hard- und Softwarestörungen im Hause des Kunden.

Reise-Service rund ums Auto – grüne Welle für Ihre Wünsche



Täglich
durchgehend geöffnet

Mo-Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Do bis 20.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.30 Uhr

Die einzige Bank in Hamm,
die jeden Samstag für Sie da ist!

Ausländisches Geld,
Reiseschecks,
Grüne Versicherungskarten,
Doppelkarten,
Schutzbrief,
Reiseversicherung,
Mautkarten,
Benzingutscheine,
Reiserouten-Planung,
AvD-Boutique.

ALLES

AUS

EINER

HAND



Automobilclub
von Deutschland

Mobil mit Stil



BERATUNGSZENTRUM

GELD UND MEHR AM WESTENTOR

Volksbank Hamm





Die Koreanerin Kim Young-Hee stellt ihre Papierarbeiten im Maximilianpark aus

Kim Young-Hee: Bilder, Objekte, Figuren, Paravents

Eine koreanische Künstlerin von hohem Rang wird in einer umfassenden Ausstellung in der Zeit vom 18. April bis 13. Juni '93 im Maximilianpark in Hamm präsentiert.

Kim Young-Hee arbeitet mit Papier aus den Fasern des Maulbeerbaumes. Einerseits modelliert sie damit Figuren von großer Anmut und Ausstrahlung in der Tradition ihrer Heimat oder sie gestaltet Paravents, schwebende Objekte, wie etwa Fische, die einen Reflex ihrer Herkunft darstellen. Zugleich sind ihre Bilder und Objekte in einer zeitgenössischen künstlerischen Sprache die Auseinandersetzung mit der westlichen Kultur. Die Brücke zwischen Asien und Europa, zwischen Korea und Deutschland, schlägt sich auch ganz persönlich in ihrem Lebenslauf nieder: Ihre Karriere in Korea brach sie vor etwa zehn Jahren zunächst ab, als sie nach dem Tod ihres ersten Mannes sich mit einem Informatikstudenten aus Bayern verheiratete und in die Nähe von Mün-

chen zog. Inzwischen hat sie sich künstlerisch in Europa durch zahlreiche Ausstellungen etabliert und persönlich mit ihrer inzwischen siebenköpfigen Familie in einem ehemaligen Bauernhaus in Penzing bei Landsberg bayrisch-koreanisch eingerichtet. Ihre Verbindungen mit ihrer Heimat intensivierte sie wieder, und so wurde sie in letzter Zeit in Korea geradezu zum Medienstar, nicht zuletzt durch ihre Autobiografie, die binnen eines Jahres 500 000 mal verkauft wurde.

Jetzt zeigt sie die bisher umfassendste Schau ihrer Arbeiten aus Papier im Maximilianpark. Die ehemalige Elektrozentrale ist der Ausstellungsort. Diese „Industriekathedrale“ des 19. Jahrhunderts fordert zu besonderen Präsentationsformen heraus und die Umgebung, der gläserne Elefant, das Umfeld des Maximilianparks, eines aufgelassenen Zechengeländes, bindet Natur, Architektur und Kunst zu einem einmaligen Ensemble zusammen.

Buchtipp des Monats

Die Stadtbücherei möchte Ihre Aufmerksamkeit auf einige neue Titel zur Entwicklungspsychologie des Menschen lenken.

Zur Einstimmung sei auf den empfehlenswerten Essay von „Christiane Singer: Zeiten des Lebens: von der Lust, sich zu wandeln.“ — München: Diederichs 1992“ hingewiesen. Die französische Schriftstellerin verbindet psychologische Einsichten mit phantasievoller, literarisch qualifizierter Darstellung und nimmt ethnologische Gesichtspunkte hinzu. — Da die Wendepunkte unseres Lebens oft zu Brüchen und Krisen führen können, ist vielleicht auch dieses Buch hilfreich: „Frederic F. Flach: Gesund durch Lebenskrisen.“ — Stuttgart: Kreuz-Verl. 1992“.

Bei von Sirgay Sanger u.a. „Schau, ich will dir was sagen! Die wortlose Sprache der Babys — München: Kösel 1992“ bekommt man Einblick in die Körpersprache des ganz frühen Lebensalters. — In dem Buch „Das Land der Kinder mit der Seele suchen: Beziehung statt Erziehung/hrsg. von Michael Kohlhammer.“ — Stuttgart: Kreuz-Verl. 1991“ erzählen Schriftsteller und Wissenschaftler verschiedener Richtungen von Daseinslust und -leid des Kindes. Sie zeigen, wie Eltern von Kindern ebenso viel lernen können wie umgekehrt. — Hintergrundwissen vermitteln die beiden folgenden Bücher: „Paul L. Harris: Das Kind und die Gefühle: wie sich das Verständnis für die anderen Menschen entwickelt.“ — Göttingen: Huber 1992“ und „Monika Reichelt: Die verletzte Seele: über die Bedeutung des Selbstwertgefühls für unsere Persönlichkeitsentwicklung.“ — München: Heyne 1991“.

Es folgt ein wissenschaftliches Taschenbuch zum Verständnis der Pubertätszeit: „Helmut Remschmidt: Adoleszenz: Entwicklungen und Entwicklungskrisen im Jugendalter.“ — Stuttgart: Thieme 1992“. Es verdient besondere Beachtung wegen der Dynamik dieses Lebenszeitschnitts.

Wahrscheinlich ist die Unauffälligkeit der Entwicklungsprozesse von Erwachsenen der Grund dafür, daß die Psychologie erst jetzt beginnt, sich intensiver mit dieser Altersstufe zu beschäftigen. Angeboten wird: „Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters/von Toni Faltermaier u.a.“ — Stuttgart: Kohlhammer 1992“. Die Fragestellungen sind: Wie verändern sich Identität, Lebensziele, soziale Beziehungen, und welche Rolle spielen dabei Lebensereignisse

und -krisen? — Ergänzt wird dieses Thema durch „Gerhard Wehr: Lebensmitte: die Chance des zweiten Aufbruchs.“ — München: Claudius-Verl. 1991“. Wie lernt man die Kunst, gelassen und weise zu werden, da weder Kirche noch Gesellschaft modellhafte Wege des Älterwerdens anbieten? Der Verfasser ist ein Psychologe aus der Schule C. G. Jungs. — Innerhalb dieses Zeitabschnitts möchten wir auch aufmerksam machen auf „Das ganz normale Chaos der Liebe/von Ulrich Beck u.a.“ — Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1991“.

Eh man's gedacht hat, interessiert dann vielleicht das Buch von „Wolfram Kowalewsky: Einladung zum Älterwerden: ein Ratgeber.“ — Köln: Bund-Verl. 1990“, das materialreich einen emanzipatorischen Ansatz vertritt. — Es wird ergänzt von „Volker Fintelman: Alterssprechstunde: ein Ratgeber zum Umgang mit dem Alter; Biographie, Lebensgestaltung, betreutes Wohnen, Fürsorge, Pflege, Hilfen, Krankheit und letzte Fragen.“ — Stuttgart: Urachhaus 1991“. Schon der Verlag weist auf eine anthroposophische Ausrichtung hin. — Der folgende Autor, von dem schon das Buch „Hans Franke: Hoch- und Höchstbetagte: Ursachen und Probleme des hohen Alters.“ — Berlin: Springer 1987“ vorher vorhanden war, lädt nun zur Betrachtung ein „Hans Franke: Das Altersantlitz: medizinische, kosmetische, psychologische und kunsthistorische Aspekte.“ — Stuttgart: Schattauer 1990“. — Die Volkshochschule hat sich in einem Seminar beschäftigt mit „Stanley Keleman: Lebe dein Sterben.“ — Hamburg: Isko-Press 1986“. Aus gestalterischer psychologischer Sicht versucht man das Problem des Sterbens anzugehen und damit auch das Leben noch zu bereichern.

HOTEL RESTAURANT UND CAFÉ BREUER

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag



König-Pilsener

Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62
Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
**Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter**

HELMRICH TEXTILPFLEGE

POLSTERMÖBEL- U.
TEPPICHREINIGUNG

Caldenhofer Weg 75
Sternstraße 10
Südstraße 20
Reinkösterstraße 10
Rathenaustraße
(im Grote-Markt)



Der Ötzi, Mann im Eis (Vortrag am 29. April)

Zu „Ersten Schritten ins neue Museum“ lädt die Sonderveranstaltung im Vorfeld der Eröffnung des neuen Museums am 29. April, 20 Uhr

Der Vortrag „Der Mann im Eis“ — eine jungsteinzeitliche Gletschermumie vom Hauslabjoch in den Ötztaler Alpen soll das Museumsforum als Veranstaltungsort bekannt machen.

Die wissenschaftliche Auswertung des sensationellen Fundes, der ein weitreichendes Interesse bei den in- und ausländischen Medien gefunden hat, wird noch Jahre in Anspruch nehmen. Der Vortragende gibt ein erstes Resümee des gegenwärtigen Forschungsstandes. Er beschreibt die abenteuerlichen Umstände der Entdeckung und der Bergung der Leiche. Anhand zahlreicher Farbdiaspositive wird der derzeitige Zustand der Mumie und ihrer Beifunde (Kleidung und Ausrüstung) gezeigt und erläutert. Anschließend wird versucht, die wis-

senchaftliche Bedeutung des Fundes herauszustellen, ihn in sein archäologisches Umfeld zu setzen und Gedanken zur Frage zu entwerfen, was den Mann in die Berge getrieben haben könnten.

Der Referent, Professor Dr. Konrad Spindler, ist Ordinarius am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Innsbruck und Leiter der Forschungsgruppe „Der Mann im Eis“ vom Hauslabjoch in den Ötztaler Alpen.

In der gemeinsamen Veranstaltung des Gustav-Lübcke-Museums, des Museumsvereins und der Volkshochschule Hamm sind Karten zum Preis von vier DM (ermäßigt zwei DM) im Vorverkauf bei der VHS und bei buk, Marktplatz 9, erhältlich.

MUSEUMSNEUBAU – ERÖFFNUNG 1993 Die ständigen Schausammlungen

In dem rechteckigen Baukörper an der Ferdinand-Poggel-Straße, der von außen durch hohe Erkerfenster sowie einen runden Turm gekennzeichnet ist, werden die ständigen Schausammlungen des Museums ausgestellt. Im Erdgeschoß bildet die Sammlung zur altägyptischen Kunst den Auftakt. Im Zentrum der Abteilung steht der Mumiansarg des Pet-Amun-Menut, dessen beide Sarghälften in geöffnetem Zustand präsentiert werden, um auch die Malerei der Innenseite mit einer großen Darstellung der Göttin Isis sehen zu können. Kleinere Objekte wie Götterfiguren, Uschebtis, Steinreliefs und eine Scheintür dienen der Erläuterung des ägyptischen Totenkultes. Eine Sammlung von Textilfragmenten gehört zu den eindrucksvollsten Zeugnissen der koptischen Kultur.

Der weitere Rundgang führt in die Abteilung Vor- und Frühgeschichte. Die Zeit der Jäger und Sammlerinnen wird durch beeindruckende pleistozäne Tierknochen, darunter der Schädel eines Auerochsen, der in den Lippewiesen bei Hamm gefunden worden ist, veranschaulicht. Steinzeitliches Gerät, Funde der Bronze-

und Eisenzeit werden durch Text- und Bildinformationen erläutert. In neu geschaffenen Aktivitätszonen kann sich der archäologische Tatendrang der Besucher ausleben. Das Thema der Stadtkernarchäologie mit dem Verzeichnis archäologischer Fundstellen in Hamm leitet über in die Abteilung Stadtgeschichte. Die aktuelle Präsentation der Stadtgeschichte setzt den Schwerpunkt auf die Zeit vom 18. bis 20. Jahrhundert. Sie dokumentiert in fünf Abteilungen einerseits die Tradition der Stadt als Sitz preußischer Behörden und andererseits die Lebensformen an einem Ort, der durch die industrielle Produktionsweise sein Gepräge erhalten hat.

Das Obergeschoß ist der angewandten Kunst vorbehalten. In einer abwechslungsreichen Präsentation von frei aufgestellten und in Vitrinen dargebotenen Objekten wird die Entwicklung des Kunsthandwerks an Beispielen des Möbels, der Keramik, der Glas- und Metallarbeiten dargestellt. Für das 20. Jahrhundert stehen das Verhältnis von Unikat und Serienprodukt sowie der junge Bereich des Designs im Vordergrund. Burkhard Richter



Ein Blick in den oberen Raum der ständigen Schausammlungen.

Exkursion zur Etrusker-Ausstellung

16.-18. April

Etrusker-Ausstellung, Stadtrundfahrt Berlin-West/Ost, Gemädegalerie Berlin-Dahlem, Dorfkirche Dahlem, Potsdam, Schloß Sanssouci

Leitung: Hildegard Hojsak, Diana Lenz-Weber M.A.
Städt. Gustav-Lübcke-Museum/
Museumsverein Hamm

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten
adidas
TORSION
SCHUH SPORT
fupe
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088

Nahwärmeservice – Komplette Energiedienstleistung Stadtwerke mit Pilotprojekt in der Falkschule II

Aktiver Umweltschutz durch eine möglichst geringe Belastung unserer Lebensräume einerseits und durch den verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen andererseits ist eine der zentralen Aufgaben der Zukunft.

In diesem Bewußtsein fühlen sich die (kommunalen) Energieversorgungsunternehmen besonders in die Verantwortung genommen, mehr noch – vor diesem Hintergrund hat sich ihr Selbstverständnis in den letzten Jahren gewandelt und erweitert.

Vom Energieversorgungsunternehmen zum Energiedienstleistungsunternehmen

Immer schon waren beim Verkauf von Energie Dienstleistungen erforderlich. Der Kunde muß informiert und beraten werden und die Energie muß zum Kunden transportiert, dort gemessen und danach berechnet werden. In diesem Sinne sind hier Leistungen gemeint, die über den Verkauf oder die Energielieferung hinausgehen und damit eine zusätzliche Leistung für den Kunden darstellen und ihm einen zusätzlichen Nutzen einbringen.

Nicht zuletzt eine immer komplizierter werdende Technik fördert beim Kunden den Wunsch nach Komplett-Lösungen.

Der Nahwärmeservice als Komplett-Lösung

Ein schlüssiges Beispiel für ei-

Beratung zur Energieeinsparung vor allem Planung, Bau und Betrieb von Energieanlagen, Finanzierungsangebote sowie schließlich die Energielieferung. Es kommt für das Energiedienstleistungsunternehmen (EDU) darauf an, das zu leisten, was der Kunde tatsächlich wünscht. Im Bereich der Wärmelieferungen z.B. heißt das, daß dem Kunden anstelle der Primärenergie Erdgas gleich die Nutzenergie Wärme angeboten wird.

Der Kunde stellt sein Gebäude zur Verfügung und nutzt die vom EDU erbrachte Energiedienstleistung zur Wärmeversorgung des Gebäudes und zur Warmwasserbereitung.

Der Effekt liegt auf der Hand: Die Fachkompetenz des EDU gewährleistet rationellsten und somit umweltschonenden Energieeinsatz, von der Planung über die Finanzierung bis zur Abrechnung wird die Dienstleistung komplett vom kommunalen Energieversorgungsunternehmen als Betreiber erbracht. Der Kunde hat den Vorteil, daß er die benötigte Energie nur noch abrufen muß. Dieses Modell der Nahwärmeversorgung, das die Stadtwerke in Hamm innerhalb ihres Versorgungsgebietes anbieten, ist vor allem für größere Wohneinheiten interessant.

Der Nahwärmeservice am Beispiel der Falkschule II

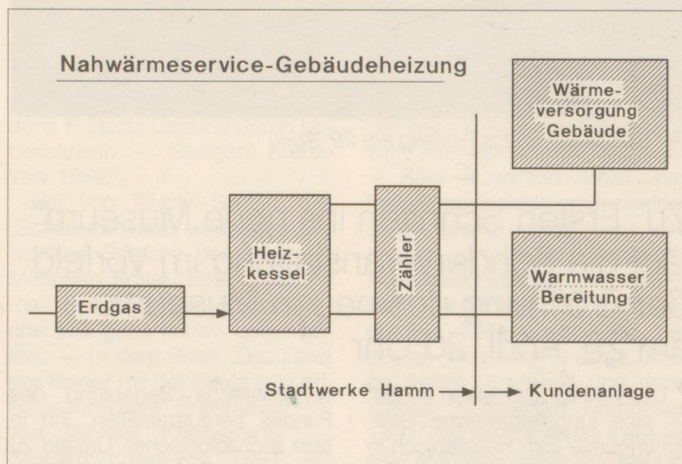
Für Hamm läßt sich am Beispiel

Vorgabe bestand darin, die Feuerungsanlage einer Hauptschule von Kohlefeuerung auf Brenntechnik umzustellen.

Im Rahmen der Nahwärmeversorgung erhielten die Stadtwerke den Auftrag, Wärme zum Zwecke der Raumheizung und Brauchwassererwärmung für die Herringer Hauptschule zu liefern.

und Wartung der Anlage sowie für die Störungsbeseitigung. Eventuelle Störmeldungen werden über ein Signalkabel in der Netzleitstelle der Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung angezeigt und können anschließend sofort behoben werden.

Die Stadtwerke haben also die Wärmeerzeugungsanlage (WEA)



In Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hamm als späterem Auftraggeber und Träger der Falkschule II und der Stadtwerke Hamm GmbH als zukünftigem Betreiber wurde die Anlage geplant, und zwar auf der Grundlage der Jahresnutzungstunden (1370), der Tagesnutzungstunden (5) und des Jahreswärmeverbrauchs (863 100 kWh) der Schule.

Das Modell Nahwärmeservice, hier: zur Wärmebedarfsdeckung der Nahwärme-Insel Falkschule II, sah vor, daß die Stadtwerke Hamm auf ihre Kosten die Heizzentrale errichten, betreiben und unterhalten. Die Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung der Stadtwerke hat also entsprechend – orientiert am Bedarf der Schule – zwei Brennkessel mit je 314 kW Wärmeleistung im Heizraum der Schule errichtet.

Nahwärme-Insel mit Brenntechnik

Jeder Kessel ist 1075 Millimeter hoch, 764 mm breit und 1680 mm tief und hat ein Gewicht von 300 Kilogramm. Der Jahresnutzungsgrad dieser äußerst wirkungsvollen Anlage liegt deutlich über dem herkömmlicher Niedertemperaturkesselanlagen.

Die Stadtwerke sind außerdem verantwortlich für die Bedienung

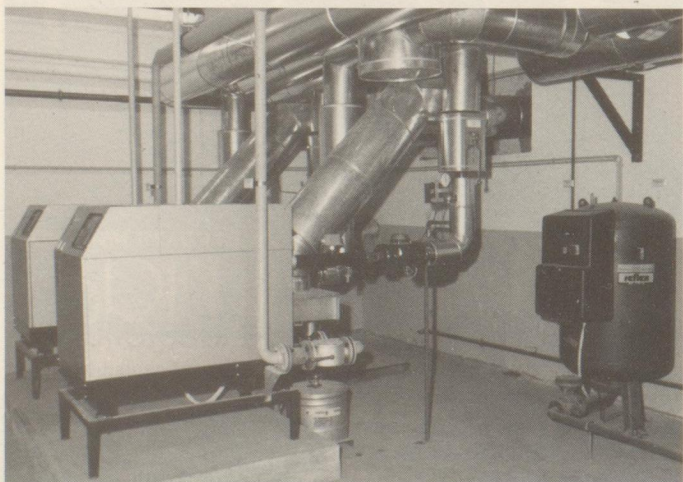
errichtet und behalten auch das Eigentumsrecht an der Anlage, zu der sie jederzeit Zutritt haben. Zum Umfang der Leistungen der Stadtwerke gehört auch die Installation von Einrichtungen zur Messung des Wärmeverbrauchs sowie die Umrüstung des vorhandenen zweizügigen Schornsteins entsprechend den Erfordernissen der Brenntechnik.

Falkschule nutzt Energiedienstleistung der Stadtwerke

Für die Verwirklichung des Projektes „Nahwärmeservice Falkschule“ waren keine besonderen baulichen Investitionen notwendig. Die Stadt stellt den Stadtwerken die hierfür erforderlichen Heiz- und Anschlußräume zur Verfügung, hält ein Niedertemperatur-Heizsystem zur Verteilung der Wärme vor und trägt die Kosten für die Wärmelieferung.

Auf der Grundlage eines Wärmelieferungsvertrages zwischen der Stadt Hamm und den Stadtwerken Hamm liefern die Stadtwerke seit 15.9.1992 Wärme zu Heizzwecken und zur Warmwasserbereitung für die Falkschule.

Informationen zur Nutzung des Nahwärmeservice geben die Energieberater der Stadtwerke im Kundenzentrum, Südring 1/3, 4700 Hamm 1.



Die Erdgas-Brennwertanlage im Heizraum der Falkschule II ist auf dem neuesten technischen Stand.

ne solche Komplett-Lösung ist der Nahwärmeservice. Gemeint sind neben einer fachkundigen

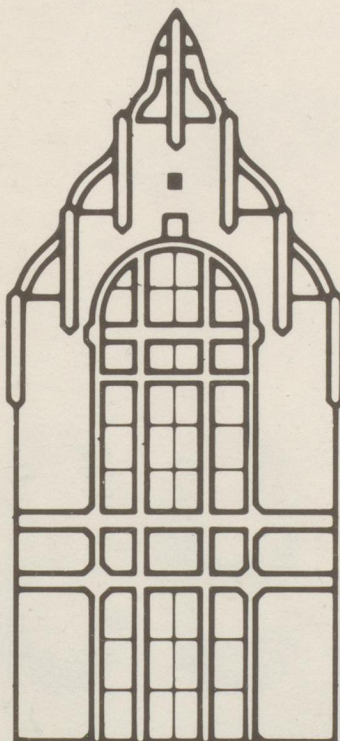
des Pilotprojekts Falkschule II die Umsetzung des Nahwärmeservice anschaulich darstellen. Die

Mike Fender Stargast beim Kurparkfest '93

Einen besonders beliebten Interpreten konnte der Verkehrsverein auch in diesem Jahr für das Kurparkfest am Abend des 7. August verpflichten: Mike Fender. Von bürgerlichem Beruf Sozialpädagoge, begann er bereits im 6. Lebensjahr mit Klavierspielen. Mit 17 Jahren beherrschte er schon sechs Instrumente, gründete dann seine erste Band.



Mike Fender



**Neu
im Kurhaus**

Tanz in den Mai

Einlaß ab 19 Uhr

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

Seine musikalischen Kenntnisse vertieft der dunkelblonde Ibiza-Fan durch eine zweijährige Ausbildung auf dem Musik-Konservatorium. 1974 wird Mike Fender, er ist inzwischen 19 Jahre alt, auf einem Nachwuchswettbewerb entdeckt. Seine erste Single „Sandy“ und zwei Auftritte in der ZDF-Hitparade u.a. mit dem Titel „Wo bist Du Mädchen meiner Träume“, der deutschen Version des US-Top-Hits Nr. 1 „Hey won't you play“ von B.J. Thomas, machen ihn endgültig bekannt.

Mehrere Produzenten bemühen sich um ihn — es wird viel probiert. Mike findet jedoch seine eigene Musikrichtung und beginnt sehr bald mit eigenen Produktionen, wobei er selbst geschriebene Titel und Texte verwendet.

Nebenbei komponiert er auch für andere Interpreten und wagt sich an Filmmusiken. In der Folgezeit findet er immer wieder durch zahlreiche Live-Auftritte den unmittelbaren Kontakt zu seinem Publikum und avanciert recht bald zu einem gefragten Künstler im Show-Business.

Während sich seine Single-Titel „Sandy“ und „Kleiner Junge“ großer Beliebtheit erfreuen, veröffentlicht er im Oktober 1990 die Single „Tanz doch noch einmal mit mir“, die er auch in englischer Sprache produzierte. Dieser Titel entwickelte sich sehr rasch zu einem Achtungserfolg.

Mit seiner zweiten Single bei Constar „Sag mir einmal noch I love you“, geht Mike seinen eigenen, musikalischen Weg konsequent weiter und liefert mit diesem Nachfolgetitel eine neue, hitverdächtige Produktion ab.



Szenenfoto aus „Der Diener/Türke zweier Herren“ (29. April)

Jugendtheater in der Jahnschule: „Der Diener / Türke zweier Herren“

Seit 1984 existiert die freie Theatergruppe „Tiyatrom“ in Berlin. In den Jahren ihres Bestehens hat die Gruppe mehr als 20 Theaterproduktionen in deutscher und türkischer Sprache entwickelt.

Am Donnerstag, dem 29. April, ist diese Gruppe zu Gast in der Jahnschule in Hamm-Herringen, um ihre Inszenierung „Der Diener/Türke zweier Herren“ nach der Komödie von C. Goldoni zu präsentieren.

Die Handlung der Komödie aus dem 18. Jahrhundert wurde komplett überarbeitet und in das heutige Berlin versetzt. Aus dem „Diener zweier Herren“ wurde ein „Türke zweier Herren“, aus dem Truffaldino ein Satilmis, doch am Ende des Stückes steht kein glücklicher Held, sondern die Erkenntnis, „daß mein Wunsch unter Umständen niemanden interessiert, auch wenn ich mich noch so bemühe es allen recht zu machen“.

Ralf Milde, der diese Produktion mit dem türkischen Theater Berlin erarbeitet hat, ist der erste deutsche und somit „ausländische“ Regisseur, der mit der türkischen Theatergruppe arbeitet.

Die Frage, ob sich eine Commedia dell'arte zur Auseinander-

setzung mit dem Thema Rassismus eignet, beantworten die Darsteller und der Regisseur mit dem Satz: „Über die Karikatur läßt sich der Faschismus demonstrieren, was wichtig ist für das Selbstbewußtsein der Betroffenen.“

Das Tiyatrom Theater versucht in seiner Inszenierung nicht nur die deutlich sichtbaren Ausdrucksformen des Rassismus darzustellen, sondern auch Verhaltensformen und -merkmale des latenten Rassismus, der sehr unbemerkt abläuft, aber eine hohe Betroffenheit erzeugen kann.

Die Theaterveranstaltung, als Angebot des Jugendamtes und der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von ausländischen Kindern und Jugendlichen, findet am 29. April um 19.30 Uhr in der Aula der Jahnschule statt. Der Eintritt beträgt fünf DM für Schüler und acht DM für Erwachsene.

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 25184
4700 Hamm 1

PFAFF
Sonderangebot

**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**

ab DM **399,-**

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Mönninghoff
HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 51030
und 51077

TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN



*Seit 1000
Jahren Arbeit*




HAMM AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT mbH

29.4.-2.5.'93

Rund ums Haus

Information · Beratung · Verkauf



Hamm · Zentralhallen